



Ein Netzwerk von Biohöfen

Mehr als 200 ausgewählte Höfe

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 22 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mehr als 200 Biohöfe als Demonstrationsbetriebe ausgewählt. Sie öffnen für Besucher und Presse ihre Türen und zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationsbetriebe!

Lassen Sie sich in den Betrieben den Ökolandbau, seine Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen anschaulich erläutern. Dieses Angebot richtet sich an Verbraucher und Fachpublikum. Vereine, Schulklassen und andere Gruppen sind willkommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wunschbetrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Die Betriebe führen auf Anfrage auch Veranstaltungen speziell für Ihre Fragestellungen durch.

Auskunft und Beratung

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationsbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie unter

www.demonstrationsbetriebe.de.

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

Bundesprogramm

Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)

Das Demonstrationsbetriebsnetz ist ein Projekt des BÖLN. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Unterstützung des Ökolandbaus und anderer nachhaltiger Landwirtschaftsformen. Ziel ist es, die entsprechenden Rahmenbedingungen deutlich zu verbessern und ein gleichwertiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an - von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Mehr dazu im Internet unter **www.bundesprogramm.de**

Zentrales Internetportal www.oekolandbau.de

Im Rahmen dieses Bundesprogramms wurde ein umfangreiches Internetportal eingerichtet. Neben aktuellen Nachrichten bietet das Portal Lesens- und Wissenswertes in eigenen Rubriken für Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bioprodukten, für End- und Großverbraucher, für Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wissenschaftler und Journalisten. Darüber hinaus stehen den Nutzern u.a. ein umfangreiches Bildarchiv und ein Kalender mit aktuellen relevanten Veranstaltungsterminen zum Ökolandbau sowie zahlreiche Informationsmaterialien zum Herunterladen oder Bestellen zur Verfügung.

Herausgeberin:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boeln@ble.de
© BLE 2011

Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Gut Obbach



**Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!**





Gut Obbach: Saatgutvermehrung in Franken

Gut Obbach liegt am Rande des Fränkischen Weinlands unweit von Schweinfurt. Das Betriebsleiterehepaar, Bernhard Schreyer und Petra Sandjohann, kam 1998 auf den Hof und stellte ihn auf biologisch-organische Landwirtschaft nach den Richtlinien von Naturland um. Der Gutshof, ein für die Region typischer Ackerbaubetrieb mit einer kleinen Tierhaltung, ist im Besitz der Familie Schäfer.

Nach der Umstellung auf die ökologische Landwirtschaft wurde die Schweinemast aufgegeben und der Betriebszweig Saatgutvermehrung erweitert.

Der Betrieb investierte nach der Umstellung in ein Getreidelager mit Aufbereitungstechnik für Saat- und Konsumdruschfrüchte. So kann das Gut als Dienstleister auch für andere Öko-Betriebe aus der Region und den Vermarktungszusammenschluss der Naturland-Bauern (Naturland Markt GmbH) die Aufbereitung und Lagerung von Öko-Getreide, -Leguminosen (Erbsen, Ackerbohnen) und -Sonnenblumen anbieten.

Die für die Gegend typischen Streuobstwiesen des Gutes werden durch Neuanpflanzungen kontinuierlich verjüngt. Äpfel und Birnen werden überwiegend zu Saft verarbeitet und neben den Kartoffeln direkt ab Hof vermarktet.



Zahlen – Daten – Fakten Gemischtbetrieb

Arbeitskräfte

Betriebsleiter und 1,0 Arbeitskräfte

Standort

Höhenlage: 283 m über N. N.

Durchschnittliche Jahresniederschläge: 560 bis 580 mm

Durchschnittliche Ackerzahl: 25 bis 45

Bodenart: Lehm, sandiger Lehm mit unterschiedlichem Tonanteil

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 275 ha

Ackerfläche: 250 ha

Dauergrünland: 10 ha

Wald: 15 ha

Fruchtfolge

Überjähriges Klee gras/Rotklee/Luzerne, Winterweizen/Dinkel, Winterroggen oder Sommergerste, Grobleguminose (Erbsen, Ackerbohnen), Getreide, Sonnenblumen mit Klee-/Luzerne-untersaat

Tierhaltung

Pferde, Schafe, Hühner

Aufstallung

Eingestreute Stallfläche mit Auslauf

Fütterung

Hofeigene Mischung aus Gerste, Weizen, Roggen

Anbauverband

Naturland: www.naturland.de

Standort So finden Sie uns



A 7 Kassel-Würzburg, Abfahrt Schweinfurt Niederwerm, dann Richtung Hammelburg nach Greßthal fahren, dort rechts Richtung Obbach abbiegen.

A 71 Erfurt-Schweinfurt, Abfahrt Schweinfurt-Euerbach, Richtung Hammelburg nach Euerbach fahren, am Ortsausgang rechts nach Obbach abbiegen.

Ansprechpartner und Kontakt

Gut Obbach

Bernhard Schreyer und Petra Sandjohann

Dr.-Georg-Schäfer-Str. 5

97502 Euerbach-Obbach

Tel.: (09726) 1269

Fax: (0 97 26) 90 94 49

Email: gutsverwaltung@gut-obbach.de